

Projektbericht 2005

Lundheim Folkehøyskole in Moi

Nun nach bereits fast 8 Monaten mich an meinen ersten Tag und Eindruck zurueck zu erinnern faellt mir recht schwer. Es ist vieles passiert in der Zwischenzeit, soviel ist sicher.

Nach meinen, ich glaube fuenf Einfuehrungstagen in Oslo ging es fuer mich geradewegs ins Projekt Lundheim Folkehøyskole in Moi, im Sueden Norwegens. Es lag zentimeter tiefer Schnee bei meiner Ankunft und die Landschaft war und ist herrlich. Ich reiste damals allein die 7 Stunden im Zug von Oslo nach Moi und war nach dieser ungewohnt langen Strecke recht froh meinen Asf- Kameraden zu treffen, welcher mich mit anderen Freiwilligen, allerdings von EVS, abholte. Diese waren auch gleichzeitig meine WG-Mitbewohner. Mit dem Auto ging es dann bergaufwaerts zur Schule und ab in das Apartment. An der Schule vorbei gefahren, kann ich mich noch gut dran erinnern, dass ich enttaeuscht vom ihrem Anblick war. Ich denke deshalb, weil sich die Projektbeschreibung recht modern und stilig anhörte und die Fassade der Schule wohl eher als einfach bis sporadisch zu bezeichnen ist. Ich habe mich aber versucht mich davon nicht weiter beeindruckt zu lassen und gedacht ich konzentriere mich lieber auf die wichtigen Dinge.

Die wichtigen Dinge:

Ich bekam mein eigenes Zimmer. Mein Asf-Kamerat legte mir nahe mir Möbel aus der naeheren Umgebung zu holen, falls mir danach sei, einfach um der Gemuetlichkeit Willen. Jenes tat ich auch nach etwa einer Woche und wurde stracks daraufhin gewiesen, diese Möbel wieder an ihren Ursprungsort zu plazieren.

Wir haben deutsches Fernsehen in der WG. Eigentlich garnicht wichtig aber manchmal ja dann doch. Desweiteren befindet sich eine Waschmaschine und ein Trockner im Keller des Apartmentgebaeudes, welches nebenbei bemerkt gerade einaml ca. von der Schule entfernt liegt.

Die Schule hat zwei Computerraume mit freiem Internetzugang, ein Schwimmbassin, einen Trainingsraum, einen Billiard- und Tennistisch, ein Fotolabor, ein Fernsehraum, 2 Musikraeume mit Instrumenten zur freien Verfuegung und eine Turnhalle zum Fussball und Basketball spielen. Ausserdem gehört der Schule noch ein Fussballplatz, welcher sich vor dem Schulgelaende befindet. Eine eigene Holzwerkstatt und zwei Videoschnittplaetze, plus eigener Videoausruestung, gehören auch zu der verfuegbaren Ausstattung der Schule.

Nun aber zu dem erklärenden Part ueber mein Projekt:

Die Lundheim Folkehøyskole ist eine internationale Intergationsschule fuer junge Erwachsene aus aller Welt.

In diesem Jahr zum Beispiel hatten wir Schueler aus Argentinien, Chile, Bolivien, Australien und Lettland. Fuer diese Schueler und fuer die Fredsarbeider (Friedensarbeiter), welche auch aus der ganzen Welt kommen können und dann hier einen norwegisch-Sprachkurs kostenlos belegen können/muessen.

Als Fredarbeider hat man eine zweigeteilte Stellung hier. Man arbeitet zum einen im Internat und zum anderen in einer oder zwei Linjetimer. Die Internatarbeit besteht darin Personen zu wecken und ihnen bei den morgendlichen Beduerfnissen behilflich zu sein. Wie z.B. Toilettengang, waschen, Zaehneputzen und ankleiden. Diese Hilfe richtet sich natuerlich individuell nach der Person. In diesem Jahr haben wir 3 Blinde, mehere Epilektiker und 6 Rollstuhlfahrer. Ausserdem hilft man dann diesen Personen beim Lunsj (Mahlzeit zwischen Fruehstueck und Mittag). Desweiteren kann man fuer die Bereitschafts schicht von 15-22 Uhr eingeteilt werden. Dann besteht die Aufgabe darin einen Pieper zu tragen und dann den jeweils laeutenden Personen zu helfen.

Die Linjetimerarbeit besteht darin, dass man in eine oder zwei Linjetimer, wie in meinem Fall

Eingeteilt wird und dann in die jeweilige Unterrichtsklasse geht und dort dem Lehrer assisziert. Ich bin eingeteilt in Digital Video und Allround. Digital Video ermoglicht den Schuelern sich mit Kamera und Tontechnik auseinander zu setzen und eigen Projekt, wie z.B. Musikvideos zu gestallten. Allround hingegen bietet den Schuelern ein breites Feld und versucht sie in Alltagsgebundene Aufgaben zu fuehren. Wie z.B. kochen oder der Umgang mit dem Computer. Diese Faecher haben die Schueler vor ihrem Schulantritt gewaehlt. Zur Auswahl standen ihnen ausserdem noch: Go global, friluft, form og farge, treforing, Theater og dans, creativ data, Rockeband und Web.

Mein gewöhnlicher Arbeitsag geht von 8:35 Uhr bis 14:15Uhr. Danach steht mir der Tag zur freien Verfuegung.

In meiner Zeit hier habe ich bis jetzt ein Theaterstueck in der turnhalle auffuehre, welches ich mit Schuelern zusammen gestaltet habe. Desweiteren gruendete ich einen Videoclubb. Dieser trifft sich jeden Dienstag um 21:00 Uhr im Auditoria um sich Qualitaetsfilme anzusehen und hinterher darueber zu reden. Ausserdem habe ich ein Billiardturnier organisiert und bei der Gestaltung einer Themenparty („Hawaii“) geholfen.

An jedem Sonntag und Donnerstag haben wir Assiszenten die Aufgabe das Cafe zu leiten. Dort können Schueler die Sachen kaufen welche wir ihnen anbieten. Und an jeden Mittwoch Abend haben wir eine Stunde lang Schulradio.

Wie ueblich reist die Schule auch in diesem Jahr zu verschiedenen Orten in der Welt. Diesmal geht es mit Schuelern nach London, Paris, Sri Lanka und New York. Leider kann ich bei keiner dieser Reise teil nehmen weil auch nicht alle Schueler reisen und die die hier bleiben Hilfe brauchen.

Wie man sicherlich rauslesen kann bieten sich in diesem Projekt viele Møglichkeiten diese Zeit unvergesslich zu machen. Man muss aber sehr aktiv und vor allem motiviert sein und bleiben, denn es ist nicht immer leicht Leute fuer seine Ideen zu finden. Waehrend die Lehrer und besonders der Schulleiter sehr unterstuetzend sind, sind die Schueler hingegen oft sehr unmotiviert und unueberzeugt. Deshalb schickt es sich etwas Starrheit an den Tag zu legen und sich fuer seine Ideen stark zu machen.

Fuer mich ist dieses Projekt jedoch ideal und eine wirklich Bereicherung fuer meinen Erfahrungsschatz!

Sebastian Kuehn den 27.10.2005 Moi